

AK Mobilitätserziehung Berlin
c/o BUND Berlin, Gabi Jung
Crellestraße 35, 10827 Berlin
Tel: (030) 78 79 00 31
jung@bund-berlin.de



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Aktionswochen „Zu Fuß zur Schule“:

„Elterntaxis“ verursachen Verkehrschaos vor den Schulen

Sensibilität für sichere Schulwege muss größer werden

Berlin, 20.9.2013

Mehr als 60 Schulen mit 15.000 Schülern aus ganz Berlin beteiligen sich in diesem Jahr an den Aktionswochen „Zu Fuß zur Schule - selbst sicher mobil“ vom 16. bis 29. September 2013. Der BUND Berlin organisiert die Aktionswochen, zu der er gemeinsam mit dem Arbeitskreis Mobilitätserziehung Berlin, einem Zusammenschluss von ADFC, BUND, FUSS e.V., VCD und per pedes seit 10 Jahren aufruft.

„Viele Schulen haben das Problem erkannt und wollen aktiv die Schüler und Eltern dafür gewinnen, dass der Schulweg zu Fuß zurückgelegt wird statt mit dem Auto. Je mehr mitmachen, desto sicherer sind die Kinder unterwegs. Nicht nur die Situation vor der Schule wird entschärft, sondern die Kinder werden auch schneller sicher im Verkehrsverhalten“, betont Gabi Jung vom BUND. „Kinder, die zu Fuß zur Schule gehen, haben darüber hinaus deutlich mehr Bewegung. Ein Kind, das täglich einen Fußweg von 12 Minuten zur Schule und zurück geht, bewegt sich jede Woche zwei Stunden mehr. Auch in diesem Jahr beteiligen sich Schulen aus allen Berliner Bezirken. Das zeigt, dass noch großer Handlungsbedarf besteht, die Situation für Kinder auf dem Schulweg und vor Schulen zu verbessern.“

Die Grundschule Am Rohrgarten setzt sich für eine Verbesserung der Verkehrssituation im Schulumfeld ein. Eltern werden aufgefordert, ihre Kinder nicht mit dem Auto zur Schule zu bringen, Verkehrszählungen werden durchgeführt und es wird erhoben, wie die Schülerinnen und Schüler zur Schule kommen – vor der Aktionswoche und danach.

Gabi Jung, die die Berliner Aktionswochen an Schulen organisiert, will das Thema nicht nur auf diese Aktionswochen begrenzen. Ziel ist es, Mobilitätserziehung an den Schulen besser zu verankern, aber auch bei der Ausbildung von Lehrern und Erziehern muss sie stärker vorkommen. „Neben der Sensibilisierung und Änderung des Verkehrsverhaltens müssen auch neue Wege gesucht werden, dem Fuß- und Radverkehr an Schulen Vorfahrt zu gewähren, auch mit verkehrsberuhigenden Maßnahmen“, betont Karl-Heinz Ludewig von FUSS e.V.

Das Projekt wird gefördert von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt.

Für Rückfragen:

BUND-Pressestelle, Carmen Schultze: (030) 78 79 00 12 und 0179 - 593 59 12

Projektleiterin, Gabi Jung: (030) 78 79 00 31 und 0178 - 631 00 32

www.mobilitaetserziehung-berlin.de

